

Alternativer Medienpreis 2013

Laudatio auf „Sehr, sehr wütend“ von Martina Madner Sparte Print

Wie schnell Armut jede Frau treffen kann, zeigt Martina Madner in ihrem Text „Sehr, sehr wütend“ am Beispiel zweier österreichischer Frauenbiografien. Damit nicht genug: Der Artikel analysiert die Ursachen und gibt Hinweise, wie die Verelendung von Frauen aus der Welt zu schaffen wäre. Nicht um individuell verursachte Problemlagen geht es, nein, es geht um gesellschaftliche Strukturen, die verändert werden müssen und das ist nicht nur, und vielleicht am allerwenigsten, Sache der direkt Betroffenen., „Vollzeit alleine ist keine Lösung“, heißt es da gut begründet – wer mehr wissen will, dem sei der Artikel ans Herz gelegt.

Spannend zu lesen, ist der Text im Oktober 2012 in der feministischen Wiener Zeitschrift *anschläge* erschienen. Ich vermute, den Namen dieses Periodikums haben die wenigsten schon einmal gehört, daher zur Erläuterung: Es handelt sich um ein monatlich erscheinendes Blatt, das es immerhin schon seit 30 Jahren gibt.

Ich wünsche mir, dass die Autorin Martina Madner noch viele derart erhellende Artikel schreiben wird und hoffe, dass der Alternative Medienpreis dazu ein wenig beitragen kann.

Irene Stuibler